

RÖMERZEIT UND FRÜHES CHRISTENTUM

1933 — 1982

Die heutige Abteilung „Römerzeit und Frühes Christentum“ existiert namentlich seit 15 Jahren und ist als Abteilung „Römerzeit und Völkerwanderung (Frühes Christentum)“ vor 20 Jahren aus einem sachlich größeren Komplex herausgelöst worden, der seinerseits während des letzten halben Jahrhunderts mehrfache Namensänderungen durchgemacht hat.

Bis 1936 gibt es am OÖ. Landesmuseum nur zwei Großbereiche musealer Tätigkeit, ganz allgemein, die „Kunst- und Kulturgeschichte“ und die „Naturwissenschaften“. In erstere sind inkorporiert die „Urgeschichtlichen und römischen Sammlungen“ („Prähistorische und römische Sammlung“, auch kurz „Archäologische Sammlungen“) bzw. die „Vorgeschichtliche (prähistorische) und römische (römerzeitliche) Abteilung“ (abwechselnd so genannt bis 1934), die 1935 erstmals „Ur- und frühgeschichtliche Abteilung“ heißt, wobei unter „frühgeschichtlich“ die Römerzeit gemeint war. Der Name bleibt, als sich ab 1937 die alte Museumsstruktur zu kleineren Einheiten, zu eigenständig verwalteten Abteilungen differenziert, in Varianten bis 1963 („Ur- und Frühgeschichte“, „Ur- und frühgeschichtliche Sammlungen“, wiederum „Ur- und frühgeschichtliche Abteilung“ — die ich mit 1. Juli 1956 übernommen bzw. nicht übernommen habe, s. u. —, „Abteilung für Ur- und Frühgeschichte“ und „Abteilung Ur- und Frühgeschichte“). Mit 1. Juli 1963 wurde die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte am OÖ. Landesmuseum von der Direktion in eine von einem punzierten Prähistoriker geleitete Abteilung „Urgeschichte und bayerische Landnahmezeit“ („Baiernzeit“) und in die Abteilung „Römerzeit und Völkerwanderung (Frühes Christentum)“ unter meiner Leitung geteilt. Letztere erfuhr schließlich ab 1968 durch mich die heute geltende Titeländerung zur Abteilung „Römerzeit und Frühes Christentum“, während der Prähistoriker für sein Ressort ab 1976 wieder auf die alte Benennung Abteilung „Ur- und Frühgeschichte“ zurückgreift, wobei der Bedeutungswandel bemerkenswert ist, insofern, als jetzt „Frühgeschichte“ nicht mehr die Römerzeit, sondern die Baiernzeit und das Frühmittelalter bezeichnet.

Mein Vorgänger, Dr. Franz Stroh, vom Studium her Prähistoriker und Germanist, der aber auch Respektables auf römerzeitlichem Gebiet geleistet hat, war der erste hauptamtliche Abteilungsvorstand. Ab Oktober 1931 wissenschaftlicher Mitarbeiter im OÖ. Landesmuseum, wurde er mit 1. Mai 1932 an der vorgeschichtlichen und römischen Abteilung angestellt und führte sie sowie die Waffen- und Münzsammlung als Kustos (1936) bis zu seinem am 31. Dezember 1954 wegen Erreichung der Altersgrenze erfolgten Eintritt in den dauernden Ruhestand. In Pension war Stroh über Beschluß der oö. Landesregierung bis 30. Juni 1955 wissenschaftlicher Konsulent der vor- und frühgeschichtlichen Abteilung und hat sich darüber hinaus noch bis Ende des Jahres als freiwilliger Mitarbeiter für die Abteilung zur Verfügung gestellt. (Schriftenverzeichnis bis 1956 und Literatur, in: Biographisches Lexikon von Oberösterreich, Band 8.) Es bestand also bis zu meinem Dienstantritt am 1. Juli 1956 an der ur- und frühge-

schichtlichen Abteilung des OÖ. Landesmuseums ein „Interregnum“ von einem halben Jahr, was sich gravierend dahingehend auswirkte, daß ich keine Sammlungsbestände übergeben bekommen und daher niemals welche übernommen habe. Stroh übergab lediglich die Vitrinenschlüssel, die urgeschichtlichen und römischen Inventarverzeichnisse sowie die urgeschichtliche Kartei und unternahm mit mir einen allgemein informierenden Rundgang durch den Schauraum der Abteilung und das Lapidarium. Weiteres konnte trotz mündlichen und schriftlichen Ersuchens nicht erreicht werden (nach Aktenvermerk an die Direktion des OÖ. Landesmuseums vom 27. August 1956).

Als klassischer Archäologe habe ich bis zur Teilung der Abteilung 1963 immer nur ihren prähistorischen und baierisch-frühmittelalterlichen Teil mitverwaltet, es mußte zwar diesbezüglich vieles geschehen, die beiden Sparten sind aber für diese ersten sieben Jahre meines Dienstes am OÖ. Landesmuseum ebenso vom folgenden „Jubiläums-Arbeitsbericht“ ausgeklammert, wie auch selbstverständlich für die Ära Franz Stroh. Ich berichte allein über eine Abteilungstätigkeit „Römerzeit und Frühes Christentum“ schon ab 1933 — schlagwortartig zusammengefaßt, chronologisch gereiht, sachlich kunterbunt wechselnd —, und nenne auch hier nur die wichtigsten Aktivitäten, da alles weitere und Details den jährlichen Berichten des OÖ. Musealvereines, den Abteilungsberichten und zahlreichen Abhandlungen zu entnehmen sind.

Dezember 1932 kommt der berühmte Jupiter-Weihealtar von Ansfelden an das Landesmuseum (L. Eckhart, *Corpus Signorum Imperii Romani. Corpus der Skulpturen der römischen Welt. Österreich III/3: Die Skulpturen des Stadtgebietes von Ovilava* [1981] Nr. 79).

1934/35 erfolgt unter Mitwirkung des OÖ. Musealvereines (Musealverein und Landesmuseum sind hier und folgend trotz der Übernahme des letzteren durch das Land Oberösterreich 1920 gleichgesetzt) in Fall (Schönering) bei Wilhering die Aufdeckung einer spätantiken Ziegelbrennerei der legio II Italica.

1935/36 kommt der Fundkomplex des in diesen Jahren bekanntgewordenen Mithräums von Moos-Schachdorf (OG Ried im Traunkreis) an das Landesmuseum, das selbst an der Erforschung des ersten Mithrasheiligtums Oberösterreichs maßgeblich beteiligt war.

1936 veranstaltet der Musealverein unter Leitung des Österreichischen Archäologischen Institutes (ÖAI) Ausgrabungen auf dem Platze der ehemaligen Maria-Anger-Kirche innerhalb des Legionslagers Lauriacum-Lorch/Enns, die die erste frühchristliche Kirche Ufernorikums zutage bringen.

1947 Grabungen des Landesmuseums im Verein mit dem Denkmalamt an und in der Martinskirche Linz.

1950 initiiert das Landesmuseum die Ausgrabung 1950/51 der „villa rustica“ von Bad Wimsbach-Neydharting.

1951 kommen zwei Weihealtäre für Victoria und Hercules vom Ausgang des Mönchgrabens bei Tödling nördlich des Marktes St. Florian an das Landesmuseum.

1951/59 Zivilstadtgrabungen Lauriacum durch das ÖAI und das Landesmuseum.

um. 1951/63 Gräberfeldgrabungen Lauriacum durch das Landesmuseum.

1953/1955/1956/1959/1960/1962 Grabungen des ÖAI auf dem Georgenberg und in Micheldorf (BH Kirchdorf an der Krems) unter finanzieller Beteiligung des Landesmuseums.

1954 kommt der 1953 am Donauufer beim Lagerhaus Linz gefundene „Torso Linz“, die Marmorkopie nach einer bronzenen Siegerstatue der attischen Hochklassik, an das Landesmuseum.

1954/55 Grabungen des Musealvereines in Hallstatt.

1956 Erwerbung eines Ennser Fundes desselben Jahres durch das Landesmuseum, eines marmornen Kinderköpfchens, das sich als (bisher einziges) Porträt Konstantins II., des zweitältesten Sohnes Konstantins d. Gr., herausstellt.

1957 ein aus dem Kastell Schlögen stammendes weibliches Marmorköpfchen, wahrscheinlich das Porträt einer severischen Kaiserin, vom Landesmuseum erworben.

1957/60 Grabungen des Landesmuseums im Kastell und Lagerdorf Schlögen (OG Haibach ob der Donau) sowie in Oberranna (burgus) und Eferding (Kastellfrage); die Funde kommen an das Landesmuseum.

1959 die Bronzestatuette einer raren Minerva-Victoria vom Landesmuseum erworben.

1960/66 Ausgrabungen des Landesmuseums in der Laurentius-Kirche von Lauriacum-Lorch/Enns.

Am 8. Juni 1963 wurden im Zuge der Neueröffnung der kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen des OÖ. Landesmuseums im Linzer Schloß auch die römerzeitlichen Landesfunde in den Räumen 3 und 4 des Erdgeschosses der Öffentlichkeit auf ungleich großzügigere Weise als bisher wieder zugänglich gemacht (L. Eckhart, *Pro Austria Romana* 13, 1963, 23 ff.) und damit der ständig bedrückender werdenden Raumnot im alten Museumsgebäude, Museumstraße 14, spürbar abgeholfen.

1964 bzw. 1967/68 Inventur und Nachinventarisierung der Abteilungsbestände im Schloßmuseum Linz. Zusammen 955 Inventarnummern bzw. (mehrere Inventarnummern enthaltende) Posten als Grundlage einer neuen wissenschaftlichen Kartei listenmäßig bearbeitet.

1968/71 Inventur und Nachinventarisierung der Depotbestände im alten Museumsgebäude, Museumstraße 14. Zusammen 2858 Inventarnummern bzw. Posten für eine neu einzurichtende Studiensammlung listenmäßig bearbeitet.

1971/72 wurde die Studiensammlung im 2. Stock des alten Museumsgebäudes eingerichtet.

1972/78 Anlage einer neuen wissenschaftlichen Kartei der Abteilungsexponate im Schloßmuseum Linz. (Altbestand, ausgewählte Funde der Zivilstadtgrabungen Lauriacum 1951/59 und der Gräberfeldgrabungen Lauriacum 1951/63).

Die ganzen siebziger Jahre hindurch hatte der Berichterstatter bei der Neugestaltung der römischen Sammlungen des Stadtmuseums Enns die museale Planung und wissenschaftliche Leitung über. Die erste Teileröffnung einer modernen Präsentation „Römisches Enns“ fand am 25. Oktober 1977 statt, die zweite

am 8. November 1978 und die dritte und letzte am 25. Oktober 1979. Was aus diesem dritten (neben Bad Deutsch-Altenburg/Carnuntum und Wien/Vindobona) österreichischen Limesmuseum inzwischen unter der Verantwortung des Obmannes des Museumsvereines „Lauriacum“ Enns, Herrn OMR Dr. Herbert Kneifel, geworden ist, damit befaßt sich die dem Abteilungsbericht für 1982 angeschlossene Rezension der Landesausstellung 1982 in Enns „Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung“.

Heute stellt sich die Abteilung „Römerzeit und Frühes Christentum“ in drei Teilen dar: 1) die Exponate in den Erdgeschoßräumen 3/4 des Schloßmuseums Linz, seit der Neueröffnung 1963 vielfach umgeordnet, restauriert, vermehrt durch Funde der Zivilstadt- und Gräberfeldgrabungen Lauriacum und durchgehend neu beschriftet; dazu das Lapidarium an den Südmauern der Schloßhöfe. 2) die Studiensammlung im 2. Stock des alten Museumsgebäudes. 3) das Grabungsdepot „Zivilstadt Lauriacum“ in Linz-Wegscheid. Eine Sonderstellung nimmt das seit 22. Oktober 1981 zugängliche kleine Unterkirchenmuseum in der St.-Laurentius-Basilika von Enns-Lorch ein, das die wichtigsten Funde der Kirchengrabungen 1960/66 beherbergt (299 Einzelfunde unter 200 Inventarnummern zur Übergabe an das Pfarramt Enns-St. Laurenz inventarisiert).

Schriftenverzeichnis

des Berichterstatters, innerhalb der Sachgebiete chronologisch gereiht; Monographien sind halbfett.

Klassische Archäologie

- Bemerkungen zu dorischen Säulen auf archaischen griechischen Vasen. Jahreshfte des Österreichischen Archäologischen Institutes 40(1953)60ff.
Zu einem Pilasterkapitell-Typus vom Magdalensberg. Beiträge zur älteren europäischen Kulturgeschichte (Festschrift Rudolf Egger) III(1954)46ff. = Carinthia I 144(1954)46ff.
Prometheus in der bildenden Kunst. Paulys Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung . . . 23, 1(1957)702ff.
Ein Porträtkopf des Constantinus II Caesar aus Lauriacum-Lorch/Enns in Oberösterreich. ÖJh 49(1968) Beiheft II, 65ff.
Ein Knabentorso der Parthenonzeit aus Lentia-Linz/Donau. ÖJh 50 (1972/73) 23ff.
Die Schlange um den „Apfelbaum“. Ein spätantikes Sarkophagfragment aus Enns. ÖJh 51(1976/77)159ff.
Der Torso vom Belvedere: Wiederherstellung, Deutung, Arbeitstechnik. Römische Historische Mitteilungen 19(1977)159ff.
Ein römisches Altarfragment aus Seekirchen, BH Salzburg-Land. Archaeologia Austriaca 65(1981)304ff.

Provinzialarchäologie

- Grabungsbeiträge, in: Forschungen in Lauriacum 1(1953)20ff., 31, 34f.; 2(1954)48ff., 58ff., 66f., 75ff. (Ausgewählte Kleinfunde der Grabung 1952 ohne Keramik und Münzen); 6/7(1960)55ff. (Der Bäderbezirk von Lauriacum)
Die Zivilsiedlungen der Legionslager Lauriacum und Carnuntum. Mitteilungen der Gesellschaft der Freunde Carnuntums 7(1954)12ff.

- Versuchsgrabung Eichner Berg, Bez. Ybbs (NÖ) (römerzeitlicher Rundbau). Pro Austria Romana 5(1955)36f.
- (Lauriacum, Rieselmauer auf Lagermauerfundament). Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines 103(1958)17.
- Die Grabungen 1960 in Schlögen, Oberranna und Eferding. PAR 10(1960)25ff.
- Artikel „Iuvavum“; „Linz (Lentia)“. Enciclopedia dell'arte antica classica e orientale 4(1961)278ff.; 645ff.
- Zwei römische Ziegelöfen am oberösterreichischen Inn. JbOÖMV 107(1962)107ff.
- Artikel „Norikum“. EncAA 5(1963)557ff.
- Die römischen Sammlungen im Oberösterreichischen Landesmuseum. Festkatalog: Das Museum im Linzer Schloß (1963)89ff.
- Attis Pastor. Jahrbuch des Musealvereines Wels 11(1964/65)21ff.
- 3 Bände „Linzer Fundkatalog“ + 1 Ergänzungsheft zum Fundkatalog I(1965) = Sonderhefte I—III der „Linzer Archäologischen Forschungen“ (1964, 1966, 1968)**
- Mars Lauriacensis. ÖJh 48(1966/67)16ff.
- Schloßmuseum Linz. Führer durch die Sammlungen (*1966, 37ff., 241ff.; *1978, 32ff., 186ff.)
- Ein römischer Legionär des 4. Jahrhunderts n. Chr. aus Lentia-Linz/Donau. JbOÖMV 112/II(1967)25ff.; 114/II(1969)34f.
- Römisches Oberösterreich. Kulturzeitschrift „Oberösterreich“ 18/2(1968/69)11ff.
- Das römische Donaukastell Schlögen in Oberösterreich (Die Ausgrabungen 1957—1959). Der römische Limes in Österreich 25(1969)**
- Die Römersteine des Benediktinerstiftes Kremsmünster in Oberösterreich. JbOÖMV 114/II(1969)49ff.
- (Römische Villa Altmünster?). JbOÖMV 115/II(1970)9f.
- (Römische Straßensäule Weiterschwang, OG Gampern, BH Vöcklabruck). JbOÖMV 116/II(1971)30.
- Zwei kleine Grabungen an der Peripherie von Enns. JbOÖMV 116/II(1971)155ff. („Amphitheater“; Fundamentrest eines Ehrendenkmals für Konstantin d. Gr. und seine Söhne aus 326)
- Siedlungsarchäologie (Römerzeit). Atlas von Oberösterreich: Erläuterungsband zur vierten Lieferung (1971)108ff. zu Blatt 59a.
- Der römische Limes in West-Noricum. Akten VII. Internationaler Limeskongreß Tel Aviv 1967(1971)142ff.
- Römische Baureste 1971. I. Ein Töpferofen in Enns; III. Mosaikboden in Weyregg. PAR 22(1972)7; 8 (zum Mosaik zuletzt JbOÖMV 120/II[1975]24)
- Römische Bildhauerschulen in Enns. Kulturzeitschrift „Oberösterreich“ 22/2(1972/73)34ff.
- Ein Grabstein der späten Völkerwanderungszeit aus St. Georgen im Attergau oder Der Tod der Antike in Oberösterreich. JbOÖMV 118/II(1973)89ff.
- Werkkatalog, in: Katalog der Landesausstellung „Die Römer an der Donau“ (Schloß Traun, Petronell, NÖ. 1973) Nr. 81, 157, 176, 193, 311, 342, 360, 361, 379, 380, 389, 390, 407, 584, 652, 661, 662, 687—689, 712, 720, 725—727, 760, 787, 788, 818, 901, 910, 936, 937, 958, 988, 1041, 1096, 1118, 1119, 1133—1138, 1147.
- Gedanken über Römersteine in alten Kirchen. JbOÖMV 119/II(1974)29ff.
- Die „Mutatio“ von Mösendorf, OG Vöcklamarkt, BH Vöcklabruck, OÖ. Römisches Österreich 3(1975)65ff.
- Corpus Signorum Imperii Romani. Corpus der Skulpturen der römischen Welt. Österreich III/2: Die Skulpturen des Stadtgebietes von Lauriacum (1976)**
- Der Tod der Antike in Ufernoricum, dargestellt anhand eines keltoromanischen Grabsteines aus Oberösterreich. Akten X. Internationaler Limeskongreß in der Germania inferior (Xanten) 1974(1977)219ff.
- Das Nach- und Weiterleben der Römerzeit in Oberösterreich. Ausstellungskatalog „Baiernzeit in Oberösterreich“ (Linz 1977)27ff.; ebenda, Werkkatalog, Nr. 1—57 (3,20—27 frühchristlich).
- CSIR Österreich III/3: Die Skulpturen des Stadtgebietes von Ovilava (1981)**
- Werkkatalog, in: Katalog der Landesausstellung „Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung“ (Stadtmuseum Enns, OÖ. 1982) Nr. 7.16, 7.17, 7.25, 7.26, 7.28, 7.44, 7.46, 7.47, 7.168—7.172, 7.182—7.184, 8.57, 8.61, 8.74, 8.75 (letzte vier Nummern frühchristlich)

- Mars und Jupiter in Lauriacum. Archäologische Zeugnisse zum keltischen Verständnis römischer Götter. Pro Arte Antiqua I. Festschrift für Hedwig Kenner = Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Institutes 18(Wien 1982)100ff. Taf. XXII—XXIII.
- Abteilung „Römerzeit und Frühes Christentum“. Beitrag für die Festschrift des OÖ. Landesmuseums 1983 (im Druck)
- Die dritten 50 Jahre römerzeitliche Archäologie in Oberösterreich. Beitrag für die Festschrift des OÖ. Musealvereines 1983 (im Druck)

Frühchristliche Archäologie. Frühmittelalterarchäologie

- Die Versuchsgrabung 1953 in der Gruft der Stiftskirche zu St. Florian (Oberösterreich). Oberösterreichische Heimatblätter 8(1954)187ff.
- Archäologisch-kunsthistorische Forschungen an der Filialkirche zu St. Michael ob Rauhenödt. JbOÖMV 103(1958)131ff. (Grabungsbericht)
- Oberösterreichische Kirchen in archäologischer Schau. JbOÖMV 106(1961)165ff.
- Die unterirdischen Räume im Westteil der Stiftskirche von Lambach, Oberösterreich. Christliche Kunstblätter 99/2(1961)41ff. (Überarbeitung des Aufsatzes unter dem Titel „Die archäologischen Grabungen im Westteil der Stiftskirche“ im Druck)
- Neue Grabungsergebnisse an der Martinskirche in Linz. Kunstjahrbuch der Stadt Linz 1961, 90ff.
- Archäologische Beobachtungen in der Frauenbergkirche zu Krems-Stein a. d. Donau. Mitteilungen des Kremser Stadtarchivs 3(1963)189ff.; 6(1966)175ff.
- Zur gotischen und romanischen Stiftskirche von Mondsee. JbOÖMV 115/II(1970)115ff.; 118/II(1973)20f. (letzte Notgrabungen)
- „Die große Traube Christus“. Ein römerzeitliches Grabrelief aus dem nördlichen Wienerwald. Jahrbuch für Antike und Christentum 19(1976)173ff.
- Neue Zeugnisse des frühen Christentums aus Lauriacum-Lorch/Enns I: Eine „christianisierte“ Lunula. JbOÖMV 121/I(1976)153ff.
- Neue Zeugnisse des frühen Christentums aus Lauriacum-Lorch/Enns II: Zwei „Ordenskreuze“. JbOÖMV 126/I(1981)55ff.
- Neue Zeugnisse des frühen Christentums aus Lauriacum-Lorch/Enns III (in Vorbereitung)
- Archäologische Zeugnisse des frühen Christentums in Oberösterreich. Kulturzeitschrift „Oberösterreich“ 32/1(1982)7ff.

Die St.-Laurentius-Kirche von Lauriacum-Lorch/Enns

- St. Laurentz vor den Mauern. Festschrift Enns-Lorch-Lauriacum zur 750-Jahr-Feier des Stadtrechtes von Enns (1962)107ff.
- Die Grabungsergebnisse 1960—1963 in St. Laurentz zu Lorch-Enns. JbOÖMV 109(1964)172ff.
- Die archäologische Vergangenheit der Kaplaneikirche St. Laurentius zu Lorch-Enns in Oberösterreich. Christliche Kunstblätter 3/1967, 62ff.
- Die frühchristliche Märtyrerkirche von Lauriacum (Lorch-Enns, Oberösterreich). Akten VII. Internationaler Kongreß für christliche Archäologie, Trier 1965(1969)479ff.
- Kulturgeschichtliche Fragen und Probleme um die St.-Laurentius-Kirche von Lorch/Enns-Lauriacum in Oberösterreich. Oberösterreichischer Kulturbericht 23, Folge 17 vom 27. 6. 1969.
- Die St.-Laurentius-Kirche zu Lauriacum-Lorch/Enns in Geschichte und Wissenschaft. JbOÖMV 120/I(1975)37ff.
- Die St.-Laurentz-Basilika zu Enns-Lorch. Schnell, Kunstführer Nr. 1122(1978)6ff.
- Die Kontinuität in den Lorch Kirchenbauten mit besonderer Berücksichtigung der Kirche des 5. Jahrhunderts. Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., 145. Band (1980)23ff.
- Die St.-Laurentius-Kirche von Enns-Lorch/Lauriacum in Geschichte, historischer Theorie und archäologischer Praxis. R. Zinnhobler (Hg.), Lorch in der Geschichte (1981)57ff.
- Die Stadtpfarrkirche und Friedhofskirche St. Laurentius von Enns-Lorch-Lauriacum in Oberösterreich. Die archäologischen Ausgrabungen 1960—1966. Teil I: Dokumentation und Analyse. Fil 11,1—3(1981)**

- Die archäologischen Ausgrabungen 1960—1966 in der St.-Laurentius-Basilika von Enns-Lorch-Lauriacum. Katalog der Landesausstellung „Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung“ (Stadtmuseum Enns, OÖ. 1982)375ff.; ebenda 387ff. „Rundgang durch die Unterkirche“. Die Ruinen von Alt-St. Laurenz zu Lauriacum-Lorch/Enns. Kulturzeitschrift „Oberösterreich“ 32/1(1982)43ff.
- Die Heiligen der Lorch-Basilika und die Archäologie. OÖHBI 36(1982) Heft 1/2, 28ff.

Ausführliche Rezensionen

- H. Vettters, Tutatio. Die Ausgrabungen auf dem Georgenberg und in Micheldorf (OÖ.). RLÖ 28(1976). Anzeiger für die Altertumswissenschaft 33, Heft 1/2 (1980)49ff.
- M. J. Vermaseren, The Legend of Attis in Greek and Roman Art. Wie oben, 68ff.
- H. Ubl, CSIR Österreich 1/6: Die Skulpturen des Stadtgebietes von Aelium Cetium (1979). JbOÖMV 125/I(1980)309ff.
- Rezension der Landesausstellung „Severin zwischen Römerzeit und Völkerwanderung“ (Stadtmuseum Enns, OÖ. 1982). In Vorbereitung.

Diverses

- Bericht über die Notgrabung in Überackern 1958. JbOÖMV 104(1959)18ff. (frühe Hallstattzeit)
- Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs I: Die Felszeichnungen im Warscheneck-Gebiet. JbOÖMV 105(1960)149ff.; 108(1963)164.
- Kulturgeschichtliche Probleme Oberösterreichs II: (Die)Wunder-(Wunnen-)Burg in Gmunden. JbOÖMV 108(1963)164ff.
- (Archäologische Untersuchungen im Chorbereich der Stiftskirche von Kremsmünster — keine frühgotische Krypta!). JbOÖMV 118/II(1973)19f. (gem. mit B. Ulm)

Dr. Lothar Eckhart

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [128b](#)

Autor(en)/Author(s): Eckhart Lothar, Tovornik Vlasta

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum. 43-49](#)